

Wiesbadener Tagblatt.

No. 88. Donnerstag den 16. April 1863.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr soll in dem hiesigen Rathhaus folgendes Gehölz, das bis jetzt von den Steigern nicht bezahlt worden ist, anderweit versteigert werden, und zwar:

1) Aus dem District Schäferskopf:

No. 69 $1\frac{1}{2}$ Klafter aspenes Prügelholz.

2) Aus dem District Rabenkopf:

No. 1 und No. 20 = 100 Stück buchene Wellen.

3) Aus dem District Geisberg:

No. 27, 31, 33 und 36 = $4\frac{1}{2}$ Klafter kiefern Prügelholz.

4) Aus dem District Bahnholz:

No. 36 und 50 = 100 Stück buchene Wellen.

Wiesbaden, den 15. April 1863.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Die Güterconsolidation der Gemarkung Wiesbaden, insbesondere die Aufnahme des Besitzstandes im Weidenbornfeld betreffend.

Die Verhandlungen über die vollzogene Abschätzung im Weidenbornfeld sind so weit vorgerückt, daß nunmehr die durch §. 22 der Consolidations-Instruction vorgeschriebene Aufnahme des Besitzstandes zu erfolgen hat.

Der Anfang mit diesem Geschäfte soll im District Galgenfeld an der Neumühle gemacht werden und wird dazu Termin auf nächsten Freitag den 17. April, Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Die Betheiligten werden daher hierdurch eingeladen, in diesem Termine und so weit erforderlich, an den folgenden Tagen, an Ort und Stelle zu erscheinen, ihre Unterstücke zu zeigen, sich nöthigenfalls als Eigenthümer auszuweisen und die auf die Aufnahme des Besitzstandes weiter Bezug habende Auskunft zu ertheilen.

Wiesbaden, den 13. April 1863.

Der Consolidationsgeometer.

J. C. Balduß.

Bau- und Werkholzversteigerung.

Im Eltviller Stadtwalde kommen zur Versteigerung:

Dienstag den 21. d. Monats, um 12 Uhr Mittags, im Sauerwasserpfad:
35 eichene Baustämme, 1524 Cbft.

Im Schieb:

11 eichene Baustämme, 1130 Cbft.

Mittwoch den 22. d. Mts, Morgens 10 Uhr, im Schieb, für Wagner geeignet:

199 birchene Stämme, 1484 Cbft.,

3 buchene Stämme,

200 Stück birchene Gerüstholzer.

Eltville, den 11. April 1863.

Der Bürgermeister.
Bott.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Verwaltungsamts werden Freitag den 17. I. M. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathhause wegen rückständiger Steuer- und Schulgeldbeträge 4 Commoden, 3 Sopha's, 3 Kleiderschränke und 2 Schwarzwälder-Uhren meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 15. April 1863.
4968

Der Finanzexcutant.
Diehler.

Die Mittelschule auf dem Markt

beginnt das neue Schuljahr Montag den 20. April Vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme findet an demselben Tage Vormittags von 9—12 Uhr in dem Schullocale statt.

Bogler, Oberlehrer.
Welcker,

In der Mittelschule auf dem Berge

beginnt der Unterricht für das Sommer-Semester nächsten Montag den 20. April Morgens 7 Uhr. Eintritts- und Austrittsanzeigen der Schüler finden Samstag den 18. für die Mädchen bei Herrn Oberlehrer A n t h e s, für die Knaben bei dem Unterzeichneten statt.

Lang.

Die Elementarschule

beginnt ihren Unterricht für das Sommersemester Montag den 20. April Morgens 7 Uhr. Die Anmeldungen zur Aufnahme der sechsjährigen Kinder werden Samstag den 18. April Morgens von 8—10 Uhr in dem Schulgebäude der Lehrgasse entgegen genommen. Zu gleicher Zeit werden daselbst auch diejenigen Schüler, welche aus unserer Schule aus oder in dieselbe eintreten wollen, angemeldet. — Die Schulzeugnisse derjenigen Elementarschüler, welche am vorigen Sonntag confirmirt worden oder zur h. Communion gekommen sind, liegen zur Abgabe bereit.

Wiesbaden, 16. April 1863.

Höser, Oberlehrer.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 16. April Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung der Erben des verst. Herrn Oberbergraths Schapper, Louisenstraße 7. (S. Tagbl. 87)

Mobilienversteigerung der Erben der Frau Kammerdiener Weißer Wittwe, in dem Hause der Erblasserin in Viebrich. (S. Tagbl. 87.)

Vormittags 10 Uhr:

Acker versteigerung des Wittwers Philipp Conrad Krefz und der Erben seiner verstorbenen Ehefrau, in dem Rathhause zu Dohheim. (S. Tagbl. 87.)

Fortsetzung der Holzversteigerung im Domanial-Walddistrikt Kloppenheimerrain 1r Theil a b. c., Gemarkung Neuhof, Oberförsterei Platte.

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Straßenbinger und Hauskehricht auf dem städtischen Acker vor der Gasfabrik. (S. Tagbl. 84.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines untauglich gewordenen Gemeindebullen, in dem Rathhause zu Erbenheim. (S. Tagbl. 87.)

Michelsberg 30 wird ein Koffer zu kaufen gesucht.

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Frau Bahnhof-Verwalter Raidt zu Biebrich im Stationsgebäude daselbst wegen Wohnortsveränderung ihre Mobilien, als: Tische verschiedener Art, Stühle, Glas-, Kleider-, Weißzeug- und Küchenschränke, Commoden, wobei eine Schreibcommode in Nußholz, Spiegel, Bilder, Canapee's, Sessel, vollständige Betten, Porzellan, Küchengeräthe aller Art in Kupfer, Eisen, Holz und Steingut, Weißzeug, Herrenkleider und sonstige Gegenstände meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. 4969

Versteigerungs-Anzeige.

Samstag den 18. April 1863 Nachmittags 1 Uhr wird das zur Verlassenschaft der Eheleute Frik gehörige, auf dem Lorenzberg bei Bingen gelegene Gut von ungefähr 50 Großherzoglich Hessischen Morgen, circa 400 Acker, nebst dem dazu gehörigen Wohnhause, sowie Deconomiegebäude in dem Sterbehause öffentlich durch den unterzeichneten Vormund versteigert. Die Bedingungen können bei Dr. Gagner in Gausalgesheim eingesehen werden.

4462

Ph. Quint in Schierstein, Vormund.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 7. Mai d. J., Morgens 12 Uhr, werden auf dem Schlosse Vollraths bei Winkel nachstehende Weine öffentlich versteigert:

22 ganze | Stück 1862r
13 halbe

Schloss Vollrathser u. Hattenheimer.

Die Proben werden in den letzten 8 Tagen vor der Versteigerung an den Häffern, am Versteigerungstage aber nur im Locale verabreicht.

Schloß Vollraths, im April 1863.

4776

Gräfl. v. Matuschka'sche Verwaltung.



Dampfboot Adolph.

Von heute ab werden außer den seitherigen, noch folgende Fahrten gemacht:

Von Biebrich nach Mainz Morgens 7 Uhr.

" Mainz " Biebrich Abends 6 1/2 "

" Biebrich " Mainz Morgens 7 3/4 "

" Mainz " Biebrich Abends 7 1/2 "

4900

Die Eigenthümer.

Fenster-Rouleaux

in jedem genre bestens assortirt und zu billig festen Preisen empfiehlt

4518

Reinhard Thoma, 11 Marktstraße 11.

Welpwaaren

werden gegen billige Vergütung zur Aufbewahrung angenommen bei

4710

Fried. Müller, Goldgasse 12.

Ein prachtvolles, polirtes Buffet, mit Bildhauerarbeit reich ausgeschmückt, für ein nobles Cafehaus oder eine feine Restauration oder einen feinen Laden sehr geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3731

Bürger-Krankenverein.

Wir beehren uns, unsern verehrlichen Mitbürgern hiermit ergebenst anzuzeigen, daß mit dem 1. Mai d. J. eine neue Aufnahme activer Mitglieder stattfindet. Unser Verein, welcher jetzt 20 Jahre besteht, und sich in jeder Beziehung als den Interessen der Mitglieder vollständig entsprechend bewährt hat, zählt zur Zeit 65 Ehrenmitglieder und 455 active und 6 unactive Mitglieder. Anmeldungen zum Eintritt in denselben sind von heute an bis zum 1. Mai d. J. bei dem Director des Vereins, Hrn. Maurermeister Gg. Phil. Wirt zu bewirken. Statutengemäß hat jedes Mitglied außer dem einmal zu zahlenden Aufnahmegeld, welches je nach dem Alter festgesetzt wird, monatlich 15 fr. und bei jedem in dem Verein vorkommenden Sterbefalle 20 fr. zu entrichten.

Dagegen hat jedes Mitglied aus der Vereinskasse zu beziehen: 1) im Erkrankungsfall täglich 24 fr.; 2) beim Tode der Ehefrau 25 fl. zu den Beerdigungskosten und 3) im eigenen Todesfall seine Hinterbliebenen oder Testaments-erben 125 fl., welche denselben sofort nach der bei dem Hrn. Director des Vereins zu machenden Todesanzeige aus der Vereinskasse ausbezahlt werden. Jedes Mitglied hat außerdem Gleichberechtigung an dem Vereins-Vermögen und seine Ansprüche sind bei außergewöhnlichen Krankheits- und Sterbefällen durch einen entsprechenden Reservefonds vollständig gesichert. Ehrenmitglieder mit einem jährlichen freiwilligen Beitrag können zu jeder Zeit mit oder ohne Verzichtleistung auf die Sterberente von 125 fl. aufgenommen werden.

Die Statuten des Vereins liegen zu Jedermanns Durchsicht bei dem Herrn Vereins-Director offen und können auf Verlangen den Interessenten auch zugesendet werden.

Wiesbaden, den 8. April 1863.

Der Vorstand. 39

Fromage de Brie, Edamer-, Gauda-, Grüne Kräuter-, Emmenthaler- u. Parmesan-Käs

empfiehlt

4970

Chr. Ritzel Wwe.

Messina Orangen und Citronen,

frische saftige Waare empfiehlt billigt

4898

F. L. Schmitt, Tannusstraße 25.

Ceilon-Water ohne Prämie!

ist wieder angekommen.

Einige Tropfen dieser, aus den feinsten, ostindischen Gewürzen bereiteten Tinktur in das zum Zähneputzen oder Mundauspülen bestimmte Wasser gegossen, reichen hin, jeden unangenehmen Geschmack oder Geruch aus dem Munde zu entfernen und dem Athem den angenehmsten Gewürzwohlgeruch zu ertheilen. Auf Taschentücher, Leibwäsche, Kleider etc. getropft, bewahrt sich das Ceilon-water als feinstes Parfüm und bewahrt alle Wollensstoffe vor jedem Mottenangriff. Künstliche Blumen mit demselben besenkt, erlangen das Aroma der Tropenpflanzen. Wenige Tropfen dieser Essenz auf eine heiße Platte oder heißen Ofen geschüttet, verbreiten den wohlthuendsten Geruch im Zimmer und reinigen die Luft von allen schädlichen Bestandtheilen; und ist deshalb die Anwendung des Ceilonwassers für alle Krankenzimmer von vorzüglicher Wirkung. Das ganze Flacon kostet 24 fr., das halbe 15 fr.

3862

Carl Jäger, Goldgasse 21 (Muckerhöhle).

Local-Ausstellungscommission.

Die betreffenden Commissionsmitglieder haben sich heute Abend präcis 8 Uhr in der Restauration Eugénbühl einzufinden, um die letzten ausgefüllten Anmeldebogen abzuliefern. Eine weitere Frist ist nicht mehr statthast.

4971

Dr. J. W. Schirm.

Hôtel Hartmann, Mühlgasse No. 3.

Von heute an täglich Münchener Salvatorbier per Flasche 18 fr. 4911

Schulbücher.

Alle in den hiesigen Gymnasien, sowie in den übrigen Schulen und Instituten eingeführten Lehrbücher sind vorrätbig in der Buchhandlung von

113

Jurany & Hensel.

Gustav Röder,

1031

Marktplatz 8, dem Herzogl. Palais gegenüber.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Vermiethen und Verkauf.

Für alle von mir gekauften Instrumente leiste ich jahrelange Garantie.

Stärkstes Fliegenpapier

empfiehlt den Herrn Engros-Einkäufern ries- und ballenweise in roth und weiß, unter billigster Berechnung, das Fabrikgeschäft von

Heinrich Müller

4972

in Leipzig, Dresdnerstr.

Wanzeninfectur,

das beste Mittel zur Vertilgung der Wanzen, pro Flacon à 24 und à 18 fr.

Amerikanisches Fleckencasser, Maiweinessenz aus frischen Kräutern bei

4973

Anton Roth, Goldgasse 8.

Gardinen, Broncen in reichster Auswahl empfiehlt

4128

F. Knauer,

Neugasse 9.

Ein Pfeilerschränkchen, polirt, eine neue lackirte Bettstelle sind zu verkaufen Obermebergasse 41.

4974

Geschäftsverlegung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß sich meine Werkstätte jetzt Schwalbacherstraße No. 15 befindet, und bitte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Karl Erckel, Schlosser.

Dasselbst ist ein **Regelgebläß** zu verkaufen, für ein schweres Feuer geeignet.

4975

Wohnungsveränderung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß sich meine Wohnung **Hochstätte No. 28** befindet.

Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mir dasselbe auch ferner erhalten zu suchen.

4903

H. Thaler, Schlosser.

Wohnungs-Veränderung.

Unsern Freunden, Bekannten und verehrlichen Kunden die ergebene Anzeige, daß wir unsere bisherige Wohnung Langgasse 5 verlassen und eine andere **Mauritiussplatz 3** bezogen haben.

Für das bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitten wir dasselbe uns auch dahin folgen zu lassen und es wird immer unser Bestreben sein, solches zu rechtfertigen.

4204

C. Pfaff, Bader und Chirurg.

C. Pfaff, Putzmacherin.

Wohnungsveränderung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt **Ellenbogengasse 8** bei Herrn Schuhmachermeister **Vind** wohne.

4847

Franz von Zuben, Schleifer.

Geschäftsverlegung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das schon über 3 Jahre auf meine Rechnung betriebene Geschäft aus dem Hause meines Vaters in mein neu erbautes Haus in der Moritzstraße verlegt habe. Indem ich für das seither geschenkte Zutrauen meinen Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin zu Theil werden zu lassen. Achtungsvoll

4904

August Werte, Schmiedmeister.

Ein **Nacht- oder Kleinkinderstühlchen** ist billig zu verkaufen Tannusstraße 27, Hinterbau.

4976

Eine neue Sendung Pariser Damenmäntel in Seide und Wolle in reicher Auswahl zu auffallend billigen Preisen, sowie auch Kinderconfection in allen Branchen sind vorrätzig und werden angefertigt bei

4838 **L. H. Reifenberg, Langgasse 35.**

Nur 1¹/₂ Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos (keine Promesse) zu der am 28. und 29. Mai unter Garantie hiesiger Regierung stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit 14,800 Gewinne enthält, worunter solche von ev. fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 zc. zc.

(Ganze Loose kosten 6 fl. und halbe 3 fl.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet.

— Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an das

NB. Außer den Gewinnbeträgen werden durch Unterzeichnete auch die planmäßigen Freiloose verabfolgt.

Haupt-Depot bei

Stirn & Greim in Frankfurt a. M.

Auf Jedermann zu Diensten stehenden amtlichen Listen wurden durch unsere Vermittelung wieder in jüngster Zeit folgende Capitalpreise gewonnen, resp. ausbezahlt: fl. 115,000, 100,000, 70,000, 50,000, 35,000, 30,000, 25,000 zc. zc.

3929

Nur 1¹/₂ Gulden

kostet ein viertel, fl. 3. das halbe und fl. 6. das ganze Originalloos der von der hiesigen Regierung errichteten und garantirten großen

Staatsgewinne-Verloosung,

deren Ziehungen schon am 28. Mai beginnen, bei welchen Gewinne von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2mal 20,000, 15,000, 12,000 zc. zc. zum Vorschein kommen müssen.

Aufträge werden gegen Einsendung oder Postnachnahme des Betrags pünktlichst ausgeführt und sowohl die Ziehungsliste, als auch die Gewinne den Loos-Inhabern gratis zugestellt durch das Bankgeschäft von

4806

Alexander Klingler, Frankfurt a. M.

W. Avieny, Steingasse 4,

empfiehlt dauerhafte Rohr- & Strohstühle stets vorrätzig zu den billigsten Preisen.

2333

Zu verkaufen

Nerostraße 24 alle Arten **Möbel**, als: **Kaunize**, **Pfeiler**, **Kleider**, **Wasch** und **Küchenschränke**, **Tische**, rund, oval und viereckig, **Näh**, **Nacht**, **Wasch** und **Küchentische**, **Kanope** mit gepolsterten **Stühlen**, **Stroh** und gewöhnliche buchene **Stühle**, **Bettstellen** in **Ruß** und **Tannenholz**, **Spiegel** in **Gold** und **Holzrahmen** zu den äußerst billigen Preisen. 2767

Ein tafelförmiges vorzügliches **Klavier** ist aus der Hand billig zu verkaufen. Näheres bei **Ph. Seebold**, Langgasse 20. 4977

Langgasse 45

ist ein runder **Tisch**, ein **Sessel** und drei eiserne **Bettstellen** billig zu verkaufen. 4978

Louisenstraße No. 16 sind verschiedene **Möbel**, als: ein **Chiffoniere** mit 8 Schubladen, zwei große **Betten**, **Kommode**, runde und viereckige **Tische**, **Bücherglaschrank**, **Kanape** nebst **Stühle**, ein großer **Kleiderschrank**, **Nachttisch**, sodann eine **Barthie** höllige **Diele**, 2' breit, aus der Hand zu verkaufen. 4979

1 **Pferd**, 2 trachtige **Kühe** und 1 frischmelkende, 1 **Kind**, **Karrn** nebst **Geschirr**, **Pferdegeschirr**, 2 vollständige **Pflüge**, **Heu** und **Stroh** aller Art, 1 **Budelsaß**, mehrere **Bütten** und **Fässer**, **Obstleitern** sind zu verkaufen bei **Michael Schild** von **Bierstadt**. 4986

Vier gut gearbeitete **Banbardurkanapegestelle** sind zu verkaufen **Oberwebergasse** 40. 4923

Getragene **Herrn** und **Damenkleider** werden fortwährend gekauft bei **A. Harzheim**, **Goldgasse** 21. 1001

Sämmtliche **Saym's Bücher** der 3. Cl. billig **Röderallee** 30. 4980

Ein kupferner **Waschkessel** ist billig zu verkaufen **Röderstraße** No. 18, im **Hinterhaus**. 4981

Späte **Sekskartoffeln** per Etr. 1 fl. **Waijen**, **Haser** und **Gerstenstroh** in größeren Quantitäten billigt bei **H. Weil**, **Nerostraße** 21. 4907

Friedrichstraße No. 37 bei **Jacob Dör** sind **Johanniskartoffeln** und **Spätkartoffeln**, **Waijenstroh** und **Gerstenstroh**, das Geband zu 10 fr., zu haben. 4908

Schulgasse No. 6 sind nichtblühende **Johanniskartoffeln**, sowie auch ein **Transportirherd** zu verkaufen. 4909

Michelsberg 20 sind **Frühkartoffeln** zu verkaufen. 4982

Johannis-Kartoffeln sind zu haben **Röderallee** No. 8. 4983

Adolphstraße No. 1 bei **Heinrich Wintermeyer** sind gute **Johannis- und Spätkartoffeln** zu verkaufen. 4611

Ein Paar schöne **Feldtauben** sind zu verkaufen. **Näh. Exped.** 4984

Heidenberg 32 sind 3—4 **Karrn** guter **Dung** zu verkaufen. 4985

59,000 **Feldbacksteine** zu verkaufen **Nerostraße** 23. 4844

150,000 gut gebrannte **Feldbacksteine** sind zu verkaufen **Kirchgasse** 24. 4281

(Hierbei eine Beilage.)

Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 88)

16. April 1863.

Etablissement.

Meinen Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich eine

photographische Anstalt

Launusstraße 15, im Hause des Herrn Hoffrumpfswebers H. Feix errichtet habe; empfehle mich deshalb in Anfertigung von Photographien beliebiger Größe, dergleichen Copien nach Delgemälden, Kupfer- und Stahlstichen, Photographien, Aufnahmen von architectonischen Gegenständen, Landschaften etc. etc., mit der Bemerkung schnellster und promptester Bedienung.

Wiesbaden, den 16. April 1863.

4987

Georg Schipper, Photograph.

Die Manufactur- und Modewaaren-Handlung

von Georg Hofmann, Sohn,

zeigt hiermit ihren verehrten Kunden den Empfang ihrer sämtlichen **Nouveautés** an.

4845

Englisches Senfmehl feinsten Qualität

empfehlen

Schumacher & Voths

5

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Alle Sorten und Größen von Goldleisten, ovale Rahmen, Thürschilder, Spiegel, Mouslinglas, sowie Rosetten etc., sind wieder eingetroffen und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.

Wilhelm Bauer, Hofglaser,

Louisenstraße Nr. 16.

4691

Alle Sorten Ruhrkohlen

direct vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst.

4988



Schöne junge Hahnen, junge Tauben

von diesem Jahr, gemästete Welsche und anderes Geflügel bester Qualität sind zu beziehen von der Geflügelzüchterei zum Erlenbruch in Offenbach a. M.



4519

Ein Acker auf den Rödern, auf die Platter Chaussee stoßend, 22 Ruthen haltend, ist aus der Hand zu kaufen bei C. Altheimer, Steingasse 10.

4989

Photographie-Album (Visitenkarten und Miniatur), sowie **Photographien** (Portraits, Genre und Landschaften) in großer Auswahl empfiehlt
F. Thilo, Langgasse 25. 4603

Das unter Firma **Herm. Schirmer** gegründete

Stickerei- und Kurzwaaren-Geschäft

erlauben wir nun unter Firma eignen Namens:

E. L. Specht

zu empfehlen und auf den für die Sommersaison bezogenen Laden

13 neue Colonnade 13

aufmerksam zu machen, wo wir in nachstehenden Artikeln vollständig assortirt sind.

Angefangene und fertige **Stickereien** jeder Art, deren Vollendung und Montirung auf's Sorgfältigste im neuesten Geschmacke besorgt wird.

Berliner und japanesische **Korbwaaren**.

Galanterie-Gegenstände, zum Sticken eingerichtet, sehr verschiedener Art.

Weiß gezeichnete **Waaren**.

Crinoline in roth, grau und weiß.

Commissions-Niederlage in **Corsetten**.

Unverändert billige Preise.

4990

14 Bahnhofstraße 14. — 13 neue Colonnade 13.

Portland-Cement.

Heute kam wieder eine directe Sendung des besten engl. Portland-Cements für mich in Viebrich an und eine weitere ging am 11. d. M. bereits in Rotterdam ab. Die Preise sind „bei stets frischer Waare“ neuerdings ermäßigt.

Anmerkung:

Ich führe nur eine Sorte Cement, und zwar wie bisher, den besten englischen.

Jeder Abnehmer erhält eine gedruckte Gebrauchsanweisung, Angabe der Eigenschaften, Zeugnisse u. unentgeltlich.

Wiesbaden, den 15. April 1863.

4991

Ed. Schellenberg, Neugasse 7.

Kalbfleisch

per Pfund **10** fr. bei **M. Baum**, Neugasse.

4992

Goldgasse 21 sind zu verkaufen: **1** Kommode, **1** Nachstuhl, **1** Kinder-Bade-Wanne, **1** spanische Wand, **1** Tisch, mehrere Stühle, **1** Spiegel und **1** Packfiste.

4993

Wagen per Stück **3** fr. Metzgergasse 27.

4816

Ludwig Bender,

4199

Regen- und Sonnenschirm=fabrikant,
Neue Colonnade No. 5 & 6,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein Lager von selbst-
verfertigten **Sonnen-** und **Regenschirmen** und
En-tous-cas in grosser Auswahl in bekannter guter
Qualität.

Ferner empfehle ich das Neueste und Eleganteste in
feinen Pariser **Sonnenschirmen** in allen Sorten.

NB. Alle Arten BesteHungen zum Ueberziehen und Repa-
raturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Ruhrkohlen.

Vorzügliche Qualität **Ofenkohlen** sind direkt vom Schiff zu beziehen bei
4231 **Chr. Horcher** in Schierstein.

Ländliche Besizung.

Eine kleine, eingeschlossene, ländliche Besizung von 8 Räumen, Remise und sonstigen Bequemlichkeiten, Lust- und Gemüsegarten mit Weinlaube zc., in gesunder Lage, $\frac{1}{2}$ Stunde ab Mainz mit herrlicher Aussicht auf die neue Brücke, die Stadt und Taunusgebirge, an der Mainseite gelegen, ist verziehungshalber mit oder ohne Möbel, für den geringen Preis von 5500 fl. für Haus und Garten zu verkaufen. Näheres in der Exped. oder bei Hrn. F. Baumann, Bahnhofstraße 10 in Wiesbaden. 3856

Ein zweistöckiges, gut gebantes **Haus** mit Einfahrt, Seitenbau, Stallung, geräumigem Hof und Garten, gelegen in dem vorderen Stadttheile in frequenter Straße, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl. 4994

Mauritiusplatz 2 sind 3 große **Oleander** und ein **Feigenbaum** zu verkaufen. 4995

Röderstraße 35 sind **Früh- und Spätkartoffeln**, sowie schöne **Säegerste** zu verkaufen. 4996

Mauergasse 17 steht ein **Schleissstein** zu verkaufen. 4997

Alle Arten **Bugarbeiten** werden angefertigt Neugasse 20, Parterre. 4998

Eine Stunde französischer **Privatunterricht** ist zu besetzen bei Wittve Lambrich, H. Schwalbacherstraße No. 4. 4999

Es wird ein **Theilnehmer** zur englischen Stunde gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5000

The young lady from Guernsey staying here with her friend Bertha for the summer is requested to give her address to No. 6 Louisenstrasse,
5001 Wiesbaden.

Am Dienstag Abend zwischen 6 und 7 Uhr verlor ein armes Dienstmädchen ein Duzend **weiße Blumen** von Wilhelmstraße 19 bis Taunusstraße 10. Abzugeben gegen gute Belohnung Wilhelmstraße 19. 5002

Am Dienstag Morgen wurde von dem Hirschgraben, Webergasse, Sonnenbergerthor bis nach Sonnenberg eine **Granat-Proche** verloren. Die zwei Finder werden gebeten, dieselbe Hirschgraben No. 8 gegen eine Belohnung abzugeben. 5003

Ein weißer **Vinscher** mit hellgelben Streifen über den Rücken und rothem Halsband hat sich am Dienstag Abend verlaufen. Dem Wiederbringer oder Auskunft-Ertheilung eine gute Belohnung Dotzheimerstraße 23. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 4904

Eine Person sucht ein unmöblirtes Zimmer sogleich zu miethen. Näheres in der Expedition. 5005

Eine Böglerin sucht Beschäftigung. Näh. Römerberg 14. 4937

Eine geliebte Böglerin wünscht Beschäftigung. Näh. in der Exped. 4955

Eine perfekte Kleidermacherin im Hause wird gesucht. Näh. Exped. 4728

Ein laufendes Kind wird in die Pflege gesucht. Näh. in der Exped. 5006

Stellen-Gesuche.

- Man sucht ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht, auf Ende April, auch früher. Näh. in der Exped. 4308
- Wellritzstraße No. 7 wird sogleich ein ordentliches Mädchen gesucht. 5007
- Ein Mädchen, welches mit Vieh umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn gesucht. Wasseranstalt Nerothal. 5008
- Ein Mädchen sucht Monatplätze. Das Näh. in der Exped. 5009
- Monatplätze werden angenommen Ellenbogengasse 4, Frau Höpfer. 5010
- Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle auf gleich, auch später. Näheres Heidenberg No. 29. 5011
- Ein gutes Zimmermädchen sucht sogleich eine Stelle. Häfnergasse 5. 5012
- Eine perfekte Köchin, welche auch etwas Hausarbeit unternimmt, sucht bis Anfang Mai eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Wilhelmstr. 19. 5013
- Eine tüchtige Köchin sucht sogleich eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Zu erfragen Häfnergasse 5 bei Frau Dörner. 5014
- Zwei reinliche Mädchen suchen Monatdienst oder Beschäftigung im Waschen. Näheres Kömerberg 28. 5015

Ein Monatmädchen

- wird als Hausmädchen gesucht. Näheres in der Exped. 5016
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Heidenberg 17. 5017
- Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht. Näh. Exped. 5018
- Ein braves Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen Häfnergasse 19 im Hinterhaus, 2. Stock. 5019
- Ein reinliches Mädchen, das sich aller Arbeit unterzieht, auch bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Wächelsberg 1. 5020
- Ein gewandtes Haus- und Zimmermädchen, das hier noch nie gedient und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres bei Frau Petri, kleine Webergasse 5. 5021
- Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen Steingasse 28. 5022
- Ein Mädchen sucht einen Monatdienst. Näheres Hochstätt 5. 5023
- Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle. Näh. Spiegelgasse 11. 5024
- Eine Putzmacherin wird gesucht. Näheres zu erfragen Steingasse No. 20, im 2. Stock. 5025
- Eine gewandte Kammerjungfer, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zu einer Herrschaft gesucht. Näh. Exped. 4793
- Une jeune Allemande d'une bonne famille, sachant parfaitement le français et tous les travaux à l'aiguille, désire se placer auprès des jeunes enfants ou chez une dame. S'adresser à l'expédition. 4939
- Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Mühlgasse 2, zwei Stiegen hoch. 4942
- Ein gebildetes Frauenzimmer, welches in der Buchführung wie in allen weiblichen Arbeiten durchaus erfahren ist, wünscht eine Stelle, sei es in einem Geschäft oder Haushaltung. Näheres in der Exped. 4873
- Ein anständiges, gebildetes Frauenzimmer, Schweizerin, welches perfect französisch und deutsch spricht und schreibt, alle feinen weiblichen Hand- und Hausarbeiten, sowie die Küche versteht, sucht eine Stelle als Gesellschafterin, Gouvernante oder Haushälterin, zum sofortigen Eintritt durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker. 4790
- Stiftstraße No. 16 werden Tagelöhner angenommen. 5026
- Ein junger militärfreier Bursche sucht eine Stelle als Hausbursch oder bei Pferden. Zu erfragen in der Expedition. 5027

Ein wohlerzogener Junge kann das Handschuhmachergeschäft erlernen bei Hof-
 Handschuhmacher H. Geis-Brühl, Unterwebergasse 27. 4882
 Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft gründlich erlernen Oberweber-
 gasse 40. 4883
 Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 4752
 Ein Küferlehrling wird gesucht Ellenbogengasse 8. 4953
 Ein braver Junge kann das Tapezирergeschäft erlernen. H. Sternitzki. 5028
 In eine hiesige Conditorei kann ein braver Junge eintreten. Näheres in
 der Expedition. 5029

Lehrlingsgesuch.

Ein wohlerzogener Junge kann das Lackirergeschäft erlernen bei
 Julius und Adolph Hartmann, Maler und Lackirer,
 Schwalbacherstraße 31. 5030
 Ein Junge, der das Schuhmacherhandwerk erlernen will, findet einen Meister
 durch das concessionirte Dienstboten-Nachweise-Bureau von Frau Petri, kleine
 Webergasse 5. 5031
600 fl. werden gegen Handschein auf längere Zeit zu leihen gesucht. Schrift-
 liche Offerten unter **R. R.** 25 nimmt die Exped. entgegen. 5032

Für Kapitalisten.

Auf ein neues schönes Haus, das sich zu 30,000 fl. verzinst und feldgericht-
 lich zu 24,000 fl. taxirt ist, werden gegen pünktliche halbjährige Zinszahlung
 zu 5 Prozent 13,000 fl. sofort gesucht. Das Nähere ist kostenfrei in der
 Exped. d. Bl. zu erfragen. 4957

Geisbergstraße 14 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Dach-
 kammer, mit Zubehör, gleich unter annehmbaren Bedingungen zu ver-
 miethen. 5033

Mainzerstraße sind mehrere elegant und neu
 möblirte Salons nebst Zimmer an stille Herr-
 schaften zu vermiethen. Näheres zu erfragen in
 der Exped. d. Bl. 5034

Taunusstraße 47 ist die Vel-Etage möblirt auf 6 oder 12 Monate im
 Ganzen zu vermiethen. 5035

Taunusstraße 23 ist sogleich für die Sommermonate ein großer Laden nebst
 daran stoßendem Zimmer zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Stiege h. 5036

Mehrere elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näheres Schwalbacherstraße
 No. 25 Parterre. 4960

Einige möblirte Zimmer mit oder ohne Verköstigung sind zu vermiethen. Das
 Nähere Kapellenstraße 4. 4833

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist zu vermiethen. Näheres Röderallee 28,
 Parterre. 5037

Zu Rudesheim

an einem der schönsten Punkte ist ein neuerbautes **Landhaus** (Schweizerstyl,
 9-10 Piecen) mit Garten zu vermiethen (250 fl.) oder zu verkaufen (6000 fl.)
 Näh. in der Exped. 5038

2 Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 27. 3414

Friedrichstraße 7 kann ein Gymnasiast gute Kost und Logis erhalten, auch kann
 ein guter Flügel ohne besondere Vergütung hinzugegeben werden. 4835

2 reinliche Leute können Schlafstelle haben Hirschgraben 12. 5039

Nachträglich. Ein dreifach donnerndes Lebehoch **der Biene auf dem Michelsberg!**

5040

Eine Ungenannte, doch Wohlbekannte.

Ein Bomben- und Granatendonnerndes Hoch von der Wilhelmstraße durch die Steingasse bis zu No. 26 dem guten **Heiner** zu seinem 24. Geburtstage! 5041

Ein donnerndes Lebehoch dem **A. D.** in der Nerostraße No. 28 zu seinem heutigen 33. Geburtstage!

Es würze Frohsinn Dir das Mal
Beim vollen schäumenden Pokal.
Am heutigen Geburtstage soll von uns Beiden
Dir noch ein jauchzend Lebehoch erschallen

5042

von W. S. R. D.

Ein donnerndes Hoch über den Römerberg in die Röderallee der muntern Frau **Louise K.** zum heutigen Geburtstag!

5043

Ein donnerndes Hoch durch die Herrnmühlgasse dem lieben Dinchen zu seinem 17. Wiegenfeste von seinen —

5044 E. P. R. S. L. M. M. M. E. S. . . r.

Ein millionendonnerndes Hoch auf den Michelsberg der lieben Maria K. . . . zu Ihrem heutigen Geburtstag! **Lina K. . . .** u. **Anna M. . . .** 5045

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Die Eine weint, die Andere lacht!** Schauspiel in 4 Akten. Hierauf: **Pas de valse**, getanzt von Frä. Opfermann und dem Corps de ballet. Zum Schluß (zum erstenmale wiederholt): **Günstige Vorzeichen.** Lustspiel in 1 Akt von Roderich Benedix.

Die Testaments-Verfälschung.

(Fortsetzung aus No. 85.)

Erschöpft sank der Kranke auf sein Bett zurück. Er fühlte, daß er sich zuviel zugemuthet hatte, seine Gedanken ließen ihn auch jetzt noch keine Ruhe finden.

Der Arzt trat wieder ein. Er untersuchte ihn genau. Er fand kein Besorgniß erregendes Anzeichen. Dennoch empfahl er ihm die größte Ruhe. Es war immerhin möglich, daß sein Zustand sich verschlimmerte. War irgend ein innerer Theil verletzt, so konnte sich leicht eine gefährliche Entzündung einstellen. Er verschwieg dies, glaubte indeß möglichst vorbeugen zu müssen.

Wieder war Ruff allein. Eine besondere Abwartung hatte er vorläufig zurückgewiesen. Mit einer ihm sonst nicht eigenen Ungeduld sah er der Ankunft der Wittve entgegen. Er mußte sie sprechen — in ihrem eigenen Interesse.

Eine Stunde später saß Frau Buchholz neben seinem Bette. Sie hatte seine Rechte erfaßt und er ließ sie ihr. Es that ihm wohl. Mit kurzen Worten haite er den Vorfall vom Abend zuvor mitgetheilt. Thränen waren ihr in die Augen getreten. Sie fühlte, daß er sich für sie einer solchen Gefahr ausgesetzt habe.

„Ich wollte, ich könnte es Ihnen lohnen,“ sprach die Wittve, leise weinend.

„Lassen Sie — lassen Sie,“ wehrte er jeden Ausdruck der Dankbarkeit zurück.

„Ich will Sie zum wenigsten pflegen,“ fuhr die Frau fort. „So lange, bis Sie völlig wieder hergestellt sind.“

„Nein — nein. Nicht deshalb habe ich Sie bitten lassen, zu mir zu kommen. Ich mußte mit Ihnen reden. Es ist etwas Wichtiges.“ — Er setzte sich höher im Bette zurecht.

„Ihr Bruder hat Ihnen versprochen, daß Sie ihn beerben sollten — Sie allein?“

„Ja wohl,“ versicherte die Frau.

„Das Testament lautet ganz anders.“

„Leider.“

„Ist Ihnen nicht ein Gedanke — ein Verdacht aufgefallen?“

„Was meinen Sie?“ fragte die Frau.
„Haben Sie noch nicht daran gedacht, daß das Testament verfälscht sein könnte?“

„Wer sollte das gethan haben?“
Ruff zuckte mit den Achseln. „Jedenfalls nur Jemand, der dadurch gewonnen hat.“

„Wie wäre es aber möglich! Das Testament ist auf dem Gerichte deponirt.“
„Es kann auch dort ein falsches Testament untergeschoben sein. Die zweite Abschrift fehlt. Möglich ist eine Fälschung. Hören Sie mich an. Verschiedene Umstände kommen dazu, welche die Fälschung erleichtert und die Entdeckung bedeutend erschwert haben. Der Notar, der es aufgesetzt und der eine der beiden Zeugen sind gestorben. Der andere ist nach Amerika gegangen — ich weiß nicht, ob freiwillig. Das ist eigenthümlich, nicht wahr?“

„Es ist aber Niemand weiter bei dem Testamente außer mir interessirt, als der Assessor Klinghart.“

„Den meine ich gerade,“ fiel Ruff ein. „Ich traue ihm nicht. Verschiedenes ist mir an ihm aufgefallen. Er ist ein Mann, der sein ganzes Leben auf einen Wurf setzt. Es war ihm unlieb, als ich das Testament zu sehen verlangte. Er wurde verlegen. Er geberdet sich über den Verlust des Geldes fast wie ein Wahnsinniger. Er würde den Verlust ruhiger ertragen, wenn er nicht bereits für die Erlangung viel gewagt hätte. Er hat Sie endlich mir gegenüber dringend zu verdächtigen gesucht, als ob Sie dem Verstorbenen die Papiere entwendet und das Geld erhoben hätten!“

„Ja!“ rief die Frau entrüstet.
„Er weiß, daß Sie es nicht gethan haben, möchte Sie indeß gern in diese Sache verwickeln, um Ihre Aufmerksamkeit von dem Testamente selbst abzugiehen. Zum Glück kenne ich Sie zu gut.“

„Nicht einen Pfennig hätte ich ihm nehmen können,“ versicherte die Wittve.
„Ich weiß es — ich weiß es,“ fiel Ruff ein.

„Was den Assessor anlangt, so ist bis jetzt Alles nur noch Vermuthung — Verdacht. Aber ich will dahinter kommen! Und gerade jetzt — jetzt muß mich der Unfall treffen! — Unendlich vorsichtig muß ich zu Werke gehen — der Assessor ist meinen Vorgesetzten befreundet. Das soll ihn nicht retten, wenn ich einmal Beweise seiner Schuld in Händen habe. Aber wie sie erlangen! Ich sehe noch keinen Weg — keine Möglichkeit ein.“

Er schwieg und sann nach.

„Denken Sie jetzt nicht daran,“ bat die Frau. „Gönnen Sie sich Ruhe, bis Sie völlig wieder hergestellt sind.“

„Nein — nein! Ich thue es ja nicht meinetwegen. Sie — Sie, Betty, sollen Ihr Recht, Ihr Eigenthum erlangen! — Vergebens habe ich gesonnen, auf welchem Wege ich mich diesem Menschen nahen könnte — alles Nachsinnen ist vergebens. — Ich habe einen Plan, aber — es ist nichts damit — es geht nicht. Die Familie, bei welcher der Assessor wohnt, sucht ein Mädchen. Dasselbe muß auch den Assessor bedienen. Es würde mir viel nützen, ja es hinge vielleicht Alles davon ab, wenn das Mädchen mir bekannt wäre — wenn ich ihm vollständig trauen könnte. Ich dachte an Marie — aber es geht nicht — ich sehe es ein.“

„Marie ist noch nie unter anderen Menschen gewesen,“ fiel die Wittve ein.
„Sie ist noch jung — und noch möchte ich sie nicht von mir lassen. Sie wissen ja, wie Manchem ein Dienstmädchen ausgesetzt wird. Aber Georg's Schwester kann Ihnen nützen. Es ist ein kluges, zuverlässiges Mädchen und sie sucht einen Dienst.“

„Gut — gut“ unterbrach sie der Pfadfinder. „Ich werde Sorge tragen, daß sie den Dienst erhält. Aber sprechen muß ich sie vorher. Einige Winke muß ich ihr geben. Sie muß wissen, wie viel von ihrem vorsichtigen Benehmen abhängt.“

(Fortsetzung folgt.)